

Leben im Alter: Miete statt Eigentum

In der Juli-Ausgabe der Weseke.aktuell haben wir im Rahmen der Reihe „Wohnen in Weseke“ drei Damen vorgestellt, die sich im Alter dazu entschlossen haben, ihr Eigenheim zu verkaufen und stattdessen in eine kleinere Mietwohnung zu ziehen. Dieses Mal haben wir mit zwei Ehepaaren über ihre Beweggründe gesprochen.

Das Ehepaar Streuer

Gerhard und Christa Streuer bewohnten mit ihren Kindern ein Eigenheim mit 800m² Fläche. Mit 52 Jahren wurde Gerhard aus gesundheitlichen Gründen aus dem Arbeitsleben gerissen. Als die Kinder auszogen, wurde die Arbeit im Garten und Haus für Christa zu viel. Für einen Umbau fehlte dem Ehepaar das Geld, sodass sie sich nach etwa sechs Jahren der Überlegung dazu entschieden, das Haus an einen Nachbarn zu



Das ehemalige Haus der Streuers in der Wüstenstiege

kauf war für das Ehepaar befreiend, vor allem weil das Haus in gute Hände kam. Gerhard und Christa Streuer sind glücklich mit ihrer jetzigen Situation, auch wenn in ihrem Bekanntenkreis nicht alle mit Verständnis auf ihre Entscheidung reagierten. „Wir sind nicht mehr Sklaven unseres

im Ruhestand ist, haben wir viel Zeit fürs Fahrradfahren und lange Spaziergänge“, erzählt Gerhard Streuer.

Das Ehepaar Heselhaus

Joseph und Agnes Heselhaus wohnen seit zwei Jahren in einer Erdgeschosswohnung am Benningweg 1. Sie sind total zufrieden, da die Gegebenheiten für Joseph, der einen Rollator nutzt, optimal sind. Wegen seiner Erkrankungen konnte sich das Ehepaar nicht mehr um das Einfamilienhaus kümmern. Ihre Kinder wollten das Haus nicht umbauen. „Für mich war schon lange klar, dass wir es verkaufen müssen, meine Frau brauchte etwas mehr Zeit“, erzählt Joseph. Die beiden sind sehr froh, dass sie sich nicht mehr um den riesigen Garten kümmern müssen. Die neu gewonnene Freizeit nutzen sie beispielsweise für ausgiebige Fahrradtouren.



Das frühere Haus der Familie Heselhaus (Baujahr 1928) in der Oyenstrasse wird momentan zu einem Sechsfamilienhaus umgebaut.

verkaufen. Der Nachbar erwarb es, damit seine Kinder direkt neben ihm wohnen können. Der Ver-

Anwesens. Das Gesellschaftliche war total in den Hintergrund gerückt. Jetzt, wo meine Frau auch

Angelika Gebel